

Erfahrungen beim Spielen der Bassettklarinette in A gebaut von Andreas Schöni, Bern

Die Konstruktion dieser Bassettklarinette erlaubt es mir, farbenreiche Klänge mit guter Intonation in einem sehr weiten Tonumfang zu erzeugen. Mit diesem Instrument bin ich in der Lage, den technischen Anforderungen der virtuoseren Kompositionen, die Mozart für Anton Stadler schrieb, gerecht zu werden und kann versuchen, den für diese grossen Werke erforderlichen tiefen und vielfältigen Ausdruck zu erzeugen.

Der unmittelbare Vorteil des optimierten Griffsystems ist die Möglichkeit, die folgenden Fingersätze im tiefen Register zu spielen, die die richtigen Tonhöhen mit guter Klangqualität erzeugen:

h: **0 123/ 56**

cis' : **0 12 /45**

Auf vielen 5-klappigen Instrumenten aus der Zeit sind diese Töne problematisch und können nur mit Halblochtechniken und/oder exzessiver Ansatzverstellung für (hoffentlich!) korrekte Intonation und akzeptable Tonqualität erzeugt werden. Mit diesem Griffsystem fühle ich mich viel sicherer, diese Töne gut und konsistent zu erzeugen.

In diesem optimierten System wird es notwendig, die as-Klappe* für fis“ hinzuzufügen:

b 0123/ 56 as

Dies ist etwas gewöhnungsbedürftig, um die von Mozart geforderten schnellen chromatischen Passagen spielen zu können, aber es lohnt sich für die verbesserte Qualität der unteren Duodezimen.

Die Klappen für die 4 tiefsten Bassett-Töne (es, d, cis und c) bieten auch eine überraschende Anzahl von Möglichkeiten für die Verwendung auf anderen Tönen des Instruments, insbesondere in Bezug auf Anpassungen der Intonation, Farbe und Resonanz. Daraus schliesse ich, dass Stadler und sein Instrumentenbauer Theodor Lotz die zusätzlichen Klappen nicht nur zur Erzeugung tieferer Töne nutzten, sondern als Erweiterung der technischen Möglichkeiten des gesamten Instruments sahen.

Zwei Beispiele für die Verwendung der tiefen c-Klappe:

g: **0 123/456 c** bringt die Tonhöhe dieser normalerweise hohen Note etwas nach unten und verleiht ihr gleichzeitig zusätzliche Resonanz.

c': **0 123/ c** hebt die Tonhöhe dieser Note etwas an.

Zwei Beispiele für die Verwendung der tiefen d-Klappe:

h: **0 123/4 7 e d** ist ein alternativer Fingersatz für h, der etwas tiefer ist als der obige Fingersatz.

fis“: **b 0 123 /4 7 e d** ist ein sehr kraftvoller und stabiler Fingersatz für diese Note.

Zwei Beispiele für die Verwendung der tiefen Es-Klappe:

Das Überblasen des tiefen Es ergibt ein akzeptables b', das in der Klangfarbe näher an den unmittelbar darüber liegenden Noten liegt und in manchen Situationen nützlich sein kann:

b 0 123/456 7 e es

Die tiefe es-Klappe kann auch verwendet werden, um die Tonhöhe von tiefem f und tiefem f# zu senken, wenn dies erforderlich ist.

Ein weiteres Merkmal dieses Instruments ist die Möglichkeit, ein tiefes H zu spielen, indem man das Tonloch im Winkel mit dem Knie abdeckt. Es gibt einige Stellen in Mozarts Werken, wo dies erforderlich zu sein scheint.

Dies sind nur einige Möglichkeiten, die Bassett-Klappen zu verwenden, um andere als die tiefsten Noten zu spielen. Es gibt noch einige mehr, die hier nicht erwähnt sind und wahrscheinlich noch viele andere, die ich noch entdecken muss!

Robert Pickup, November 2022

*Die Klappen werden hier nach ihrer Verwendung im tiefen Register benannt.

Ober und Mittelstück	
b	Duodezimen Klappe
a	a'- Klappe
0	Daumen- Loch
1	Zeigfinger links
2	Mittelfinger
3	Ringfinger
4	Zeigfinger rechts
5	Mittelfinger
6	Ringfinger
7	Kleiner Finger

Unterstück	
Klappen für	as
	fis
	e
Daumenklappen für	es
	d
	cis
	c
Tonloch im Winkel	H